

E: 20.11.2024
18/10895



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT
UND WEINBAU

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau
Postfach 3269 | 55022 Mainz

Präsidenten des Landtags
Rheinland-Pfalz
Herrn Hendrik Hering, MdL
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz

DIE MINISTERIN
Daniela Schmitt
Stiftsstraße 9
55116 Mainz
Telefon 06131 16-2202
Telefax 06131 16-4438
poststelle@mwwlw.rlp.de
www.mwwlw.rlp.de

19. November 2024

**Kleine Anfrage des Abgeordneten Christof Reichert (CDU) betreffend
4-spüriger Ausbau der B 10 zwischen Pirmasens und Landau mit Blick auf die
Verkehrsprognose 2040**

- Kleine Anfrage Drs. 18/10722 -

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

die vorbezeichnete Kleine Anfrage beantworte ich namens der Landesregierung wie folgt:

Zu Frage 1:

Der aktuelle Sachstand bezüglich der Planung bzw. Umsetzung der vierstreifigen B 10 - Abschnitte stellt sich wie folgt dar:

Für den 6,9 km langen Abschnitt zwischen Hinterweidenthal und Hauenstein befindet sich die Vorplanung derzeit in Bearbeitung. In diesem Rahmen wurde eine Studie zur Bewertung der naturschutzfachlichen Machbarkeit der Variante I (die sogenannte „Bestandstrasse“) aktuell abgeschlossen und dem Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) übermittelt. Die Prüfung und Bewertung der Studie durch das BMDV und das Fernstraßen-Bundesamt bleibt abzuwarten.

Um die zweistreifige Gefahrenstelle bei Hauenstein zu beseitigen, erfolgt im Vorgriff auf den vierstreifigen Ausbau auf einer Länge von 1,4 km eine Erweiterung der B 10 auf drei Fahrstreifen. Am 28. Februar 2022 ist der Planfeststellungsbeschluss erlassen worden. Dieser hat am 11. Mai 2022 Bestandskraft erlangt. Die Maßnahme kostet 23,7 Mio. Euro. Derzeit wird die Entwurfsplanung erstellt. Der Baubeginn für den dreistreifigen Ausbau ist für 2025 vorgesehen.



Der Abschnitt zwischen Hauenstein und Wellbachtal (B 48) ist in zwei Planungsabschnitte unterteilt.

Für den ersten rund 4,7 km langen Abschnitt zwischen Hauenstein und Wilgartswiesen steht die Variantenuntersuchung des Landesbetriebs Mobilität (LBM) kurz vor Abschluss. Im Rahmen der Voruntersuchungen wurden vier Varianten erarbeitet, wobei aufgrund der Topographie und anderer Randbedingungen von einer reinen Verbreiterung der Bestandsstraße in südlicher bzw. nördlicher Richtung aktuell ausgegangen wird.

Die restliche Strecke von rund 1,9 km bis zum Knotenpunkt B 10 / B 48 (Wellbachtal) kann planerisch begonnen werden, wenn die Raumordnung für die angrenzende Tunnelstrecke abgeschlossen ist.

Für den geplanten Tunnelabschnitt der B 10 zwischen Wellbachtal (B 48) und Anschlussstelle Annweiler-Ost läuft derzeit das Raumordnungsverfahren zur Festlegung der raumverträglichsten Variante. Der Erörterungstermin fand am 13. Juni 2024 statt, bei dem der LBM Speyer mit der Variante B1+ seine neue Vorzugsvariante vorgestellt hat.

Die neue Vorzugsvariante (B1+) beinhaltet für die Fahrtrichtung Pirmasens den Neubau eines zweistreifigen Basistunnels mit parallel verlaufendem Rettungstollen. Die bestehende Tunnelgruppe soll vom Gegenverkehrs-Betrieb zum Einbahn-Betrieb umgerüstet werden. Der aufwändige Umbau des Knotenpunkts Annweiler-West würde damit entfallen. Aus Sicht des LBM wird die neue Variante den Anliegen der Bürgerinnen und Bürger vor Ort sowie den Anforderungen des Naturschutzes noch stärker gerecht. Sie ist ähnlich verkehrsgünstig wie die vorherige Vorzugsvariante und dabei kostengünstiger.

Die neue Variante, die eine der insgesamt zehn im Verfahren betrachteten Varianten ist, wurde als weitere mögliche Vorzugsvariante bereits im Frühjahr mit dem BMDV (als Baulastträger der B 10) als mögliche Lösung abgestimmt, um bei einem Variantenwechsel weiterhin zügig voranzukommen.

Der raumordnerische Entscheid wird von der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd erlassen. Dieser bleibt zunächst abzuwarten.



Für den 7,3 km langen Abschnitt der B 10 zwischen der Anschlussstelle Annweiler-Ost und Godramstein ist derzeit der RE¹-Vorentwurf zum vierstreifigen Ausbau in Erstellung. Aufgrund des laufenden Raumordnungsverfahren im Zuge der Tunnelstrecke bei Annweiler wurden zwei Planungsabschnitte gebildet. Für die weitere Planung des Planungsabschnitts Anschlussstelle Annweiler Ost bis Klemmentalbrücke sind zunächst die Ergebnisse des Raumordnungsverfahrens der angrenzenden Tunnelstrecke abzuwarten. Für den Planungsabschnitt Klemmentalbrücke bis Godramstein fand im April 2019 ein Abstimmungsgespräch zwischen dem BMDV, dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau und dem LBM statt, bei dem u. a. die Ergebnisse neuer immissionstechnischer Untersuchungen für diesen Planungsabschnitt erörtert wurden. Auf Grundlage der Besprechungsergebnisse hat der LBM nun die Planung für diesen Abschnitt überarbeitet.

Für den Bereich der Anschlussstelle Siebeldingen / Birkweiler wird eine Tieferlegung der Fahrbahn mit einer rund 350 Meter langen Überdeckung der B 10 geplant. Parallel wird die Umplanung der Anschlussstelle Queichhambach und Godramstein planerisch bearbeitet.

Der rund 4,1 km lange Abschnitt zwischen Godramstein und Landau (A 65) befindet sich im Bau. Der offizielle Spatenstich erfolgte am 25. März 2019. Die Arbeiten finden vollständig unter Verkehr statt und erfolgen zur Aufrechterhaltung jeweils eines Fahrstreifens pro Fahrtrichtung in verschiedenen Bauphasen. Die Bauzeit wird auf 8 bis 10 Jahre geschätzt. Bauende wird voraussichtlich 2028 sein.

Zu Frage 2:

Mit dem am 29. Dezember 2023 in Kraft getretenen Genehmigungsbeschleunigungsgesetz hat die Bundesregierung wichtige Maßnahmen zur Planungsbeschleunigung auf den Weg gebracht, die von der Landesregierung ausdrücklich begrüßt werden und bei aktuellen Planungen bereits zum Tragen kommen. Dazu gehören insbesondere Vereinfachungen bei Ersatzneubauten und erhebliche Fortschritte bei der Digitalisierung. Die Landesregierung wirkt im Rahmen des

¹ RE: Richtlinien zum Planungsprozess und für die einheitliche Gestaltung von Entwurfsunterlagen im Straßenbau



Beschleunigungspakts zwischen Bund und Ländern weiterhin an der Fortentwicklung und Evaluierung dieser Maßnahmen mit.

Mit freundlichen Grüßen



Daniela Schmitt